

# Ausgrenzung vermeiden.

## Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen

Dieser Workshop ist ein Praxis- und Trainingsseminar und vermittelt ein solides Grundwissen über die verschiedenen verbalen wie nonverbalen Konfliktlösungsstrategien. In Übungen werden Situationen aus dem pädagogischen Alltag nachgestellt und mögliche Konfliktstrategien trainiert. Dies dient einer Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz und trägt zum Abbau von interaktionellen Spannungsfeldern in Schulen bei. Ziel ist es, einen Prozess der Eskalation frühzeitig zu erkennen und sich einen individuellen „Werkzeugkasten für brenzlige Situationen“ zu erarbeiten.

### Ziele:

1. Die Teilnehmer haben ihre Haltung zum Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen reflektiert.
2. Die TN sind in der Lage, ihre Anteile an eskalierenden Situationen zu benennen.
3. Die TN haben verschiedene Methoden zur Deeskalation kennengelernt
4. Die TN wissen, wie sie in ihrem Auftritt wirken.
5. Neue Konzepte-Konzeptentwicklung

### Zu 2:

- Was löst Gewalt bei mir aus?
  - Wie reagiere ich bei Gewalt?
  - Welche Alternativen habe ich?
- Einzelarbeit, (konkreten Konflikt erinnern). Welche Gefühle verbinde ich damit? Was hätte ich gern gemacht? Was hat mich gehindert?

### Zu 3:

- Körpersprachliche Aspekte
  - Gewaltfreie Kommunikation
- Rollenspiele zur Körpersprache. Nähe- und Distanzübungen. Üben von Feedback geben und bekommen.

### Zu 4:

- Optisch, Gestik, Mimik, „Auftritt“
- Übung „Dies ist mein Raum“

### Zu 5:

- Beharrlichkeit, gewaltfreier Widerstand
- Übungen, Inputs, Vortrag

# Ausgrenzung vermeiden.

## Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen

### ABLAUF

#### WarmUp:

- Seil  
/Poolnudel/Hand abklatschen/Oberkörper
- Vorstellen meiner Rolle /Orga/Ziele
- Kennenlernübung/ Tauschbörse
- Mut machen zur Expertise vs.STOPP-Signal

#### Head:

- Gewalt keine Gewalt
  - An der 0-10 Skalierung / ich lese Ereignisse vor die TN stellen sich kommentarlos innerhalb der Skalierung und ordnen sich zu.
- Finden einer Definition von Gewalt. 4er /2er /1 Definition.
  - Als Gruppenaufgabe, Ergebnis muss für alle Gültigkeit haben!

#### Einleitung:

- Erinnern sie sich an einen aktuellen, schlimmen Konflikt aus der Praxis.
  - A: Situation per Postlt ans Board.
  - B: Was hat diese Situation damals/aktuell in ihnen ausgelöst?
    - Übung: Poolnudel in 3 Stufen auf Rücken
    - Mobbingkreis
  - C: Wie hättet ihr gern gehandelt? Was hinderte Euch so zu handeln?
  - D: Wie habt ihr gehandelt?
  - Notiert Eure Gedanken auf einem Postlt und klebet sie an die Wand.
  - Lest die anderen Postlts
    - Stellt Fragen dazu
    - Diskutiert die Ergebnisse
    - Kategorisiert
    - Welche Erkenntnis gibt es daraus?
- ❖ Plakate mit Beleidigungen, Gasse
- ❖ Mike vorstellen (nur in Gasse stehen ohne Sprache)

#### Lösungsinterventionen:

Stellt Euch folgende Situation vor:

(Eine Situation der oben geschilderten wird gewählt)

Zu Zweit/zu Dritt zusammen

Auftrag:

**7 Interventionen die zur Deeskalation führen.....!!**

Im Plenum vorstellen.

# Ausgrenzung vermeiden.

## Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen

Eines der Interventionen als Ziel auf ein Postit und in die Tasche stecken

**Pause!!**

**WarmUp:**

- „Wenn ich wütend bin....“
- Zusammenfassung des ersten Teils von Morgens
- Mein Raum (1Durchlauf mit Feedback, einer ohne)
- Mike erläutern
- Erster Gassenlauf
- Zweiter Gassenlauf
- Nähe Distanz (SPÜREN)
  - Nur über Blickkontakt verständigen wie weit er/sie herankommen darf
  - Ohne Gestik, Mimik
  - Mithilfe Stopp-Signal Distanzschutz einüben
  - Mit Untergruppe Finte ausbrüten. Bei Stopp-Signal durchlaufen  
→ Schubsen / Heben
- Nehmt nochmal Euren Zettel aus der Tasche und überprüft Eure Erreichbarkeit. Wollt Ihr ergänzen?
- Ihr müsst nicht weitermachen....
- Dritter Gassenlauf
- Durch den Kreis ziehen...Test....
- Pause
- Ballons hochhalten
- Offenes Plenum
  - Ihr seid Individualisten
  - Zusammenfassung
  - Merkblatt „Verhalten in Gefahrensituationen“ und Gefahrensituationen

**Abschluss im Seil!**

# Ausgrenzung vermeiden.

## Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen

### Reserve

- Skulptur „Deeskalation“
  - Vor dem Konflikt
  - In dem Konflikt
  - Nach dem Konflikt
    - Reflexion
- Trigger
- Ballons hochhalten
- Fragebogen „Selbsteinschätzung in Stress...“
- Timeline
  - Gegenstände nehmen und eigene TimeLine machen
  - Kreative im Plenum mit einem TN oder einen Vertreter (Klienten)
- Reflexion „Welche Ressourcen helfen mir, deeskalierend zu sein?“
  - Per Mind map
  - Ressourcenkarte; Situation a-d, dazu passende Ressourcen
- Klientelbeschreibung
  - „An welchen Klienten denkt ihr, wenn ihr das Wort Gewalt hört?“
  - Feststellung, was an diesen Klienten gewaltförderliche Aspekte sind (Risikofaktoren) )ans Board?)
  - Und was die Protektionsfaktoren sind (ans Board?)
- Einrichtungsbeschreibung
  - Formuliert das Rahmenkonzept (im Zentrum)
  - Welche Faktoren wirken deeskalierend
  - Welche Faktoren sind eskalierend
  - Wie müsste ein Alltag geschaffen sein, um maximal deeskalierend zu sein?
    - Gruppenauftrag: Erstellt einen 10Punkte Plan der Deeskalation im Gruppenalltag (passend zum Praxisplatz zusammensetzen)
    - Präsentation im Plenum incl. Diskussion